

Hier wird gebaut!

Stadt investiert Rekordsumme – Ein Überblick über anstehende Bauprojekte

Von Sigrid Zeindl

Es wird saniert, umgebaut, erweitert und ausgebaut: Auf das städtische Baureferat kommt in diesem Jahr ein Rekord-

programm zu. Der Stadthaushalt sieht Investitionen in Höhe von 41 Millionen Euro vor, die vornehmlich in Schulen und Kindergärten fließen. An dieser Zahl lässt sich gut ablesen, wie sehr Landshut prospe-

riert – allerdings zeigt sie auch, dass sich im Stadtbereich so manche Sanierungen aufgestaut haben. Viele Gebäude – etliche Schulen und Sportstätten beispielsweise – stammen aus den 70er Jahren und brau-

chen jetzt dringend eine Generalüberholung.

Dass der Finanzspielraum der Stadt gerade im Schulbereich in diesem Jahr so hoch ist, hängt dabei auch mit neuen Förderrichtlinien

des Freistaats zusammen: Bekanntlich hatte sich der Oberbürgermeister Hans Rampf in der Landeshauptstadt München für höhere Zuschüsse bei Schulbaumaßnahmen stark gemacht.

Schulen



Dem Hans-Leinberger- und dem Hans-Carossa-Gymnasium stehen ab diesem Jahr umfangreiche Sanierungen ins Haus.



(Fotos: cv)

Bei den Schulen wird heuer besonders viel angepackt – es gibt kaum eine Schulart, die nicht auf der Investitionsliste auftaucht. Was dabei besonders herausfordernd ist: Die Bauarbeiten laufen parallel zum Schulbetrieb, man kann eine Schule ja nicht mal so einfach schließen, sanieren und wieder aufsperrern. Deshalb werden die Arbeiten oft in mehrere Bauabschnitte getaktet; manches Mal kommt man aber auch nicht darum herum, die Schüler auszulagern: „So werden wir an der Wirtschaftsschule, wo die Sicherheitstechnik und die Sanitätsausstattung saniert werden, auf Container zurückgreifen müssen“, sagt Baudirektor Johannes Doll.

Über mehrere Jahre werden sich die Arbeiten am Hans-Carossa-(HCG) und am Hans-Leinberger-Gymnasium (HLG) hinziehen. An beiden Schulen werden die naturwissenschaftlichen Bereiche generalsaniert; die Kosten liegen bei jeweils knapp neun Millionen Euro. Voraussichtlich in den Pfingstferien soll es am HLG losgehen – wo auch Dach, Klassenzimmer und Vorbe-

reitungsräume erneuert werden. Ab Mitte des Jahres werden dann auch am HCG die Handwerker zu Gange sein. Dort werden die Physik-, Chemie- und Biologiebereiche zudem neu strukturiert und ein Aufzug eingebaut.

An etlichen Schulen – darunter an der Nikola- und der Fachoberschule – muss in den Brandschutz investiert werden, weil die entsprechenden Vorschriften verschärft wurden. An beiden Schulen werden zudem die Turnhallen saniert. Gut voran gehen laut Doll die Arbeiten am Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ): Der Erweiterungsbau, der unter anderem Platz für die Mittagsbetreuung, Werk- und Computerräume bietet, soll noch in diesem Jahr fertig werden. Auch die beiden Berufsschulen beschäftigen das Baureferat weiter; die Arbeiten an der Berufsschule 2 sollen heuer abgeschlossen werden. Nicht zuletzt steht noch die Frage im Raum, wie es mit dem Schwimmbad der Wolfgangsschule weitergeht. Bekanntlich ist dessen Technik am Ende ihrer Lebensdauer angelangt.

Kinderbetreuung



Die Kindertagesstätte „Sonneninsel“ wird mit Containern erweitert.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Kinderbetreuung: Weil Kindergartenplätze fehlen, wird die neue Kindertagesstätte „Sonneninsel“ an der Marschallstraße um eine Containeranlage erweitert. Diese soll laut dem Baureferatsleiter im Sommer in Betrieb gehen. Zudem wird bis September ein Haus an der Christoph-Dorner-Straße zu einem Kindergarten umgebaut. Außerdem laufen die Planungen für den Neubau der Waldorf-Kindertagesstätte und für ein neues Kinderhaus am Moniberg. Aber diese Maßnahmen reichen wohl alle noch nicht aus: „Weil der Bedarf so groß ist, denken wir über einen weiteren neuen Kindergarten nach“, so Johannes Doll. Möglicher Standort ist der wachsende Westen. Zudem wird die Mittagsbetreuung an den Grundschulen heuer zu einem größeren Thema. „Weil die Schülerzahlen in die Höhe schießen, müssen wir auch dazu Konzepte entwerfen.“ So seien die Räume für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Berg beispielsweise erst gebaut worden – und bereits wieder zu klein.

Kultur & Sport

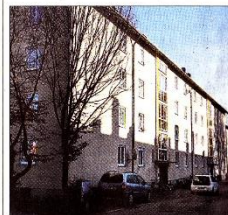


Am Alten Franziskanerkloster geht es mit dem Bauabschnitt I los.

Im vergangenen Jahr hat der Stadtrat den Weg endgültig frei für das Stadtmuseum im Franziskanerkloster gemacht: In diesem Jahr steht der Bauabschnitt I an, voraussichtlich im Sommer soll es losgehen. 1,5 Millionen Euro sind dafür im Haushalt vorgesehen. Und im Frühjahr wird sich zeigen, wohin die Reise das Stadttheater führen wird – ob zurück in den Bernlochner oder an einen neuen Standort. Für das Baureferat bedeutet das dann: Die Planungszeit beginnt ...

Auch die Sportstätten fordern das Baureferat: So stehen dem Sportzentrum West ab diesem Jahr umfangreiche Arbeiten ins Haus. Hier werden neben den Sanitär- auch die Lüftungsanlagen saniert. Gebaut wird in mehreren Abschnitten, damit der Betrieb weiterlaufen kann. Außerdem wird eine Machbarkeitsstudie zur Eishalle I vorbereitet. Bekanntlich muss dort über kurz oder lang das Dach erneuert werden. Das Dach werde laufend untersucht, sagt Doll, momentan sei die Tragfähigkeit sichergestellt. Allerdings sei das keine Dauerlösung.

Sanierungen & Co



An der Porschestraße wird die Hausnummer 8 mit 16 Wohnungen saniert.

An der Porschestraße macht die Stadt damit weiter, ihre Wohnblocks zu sanieren: Die Hausnummer 8a ist in den vergangenen Jahren unter anderem mit einer neuen Heizung und neuen Installationen ausgestattet worden, ab diesem Jahr wird die Porschestraße 8 mit 16 Wohnungen modernisiert. 400.000 Euro sind dafür in den Haushalt eingestellt. Am Bauhof wird darüber hinaus ein undicht gewordenes Flachdach saniert.

Auch einige Häuser mitten in der Stadt bekommen heuer ein neues Gesicht: Für die Heilig-Geist-Spital-Stiftung saniert das Baureferat die Feldmannhäuser in der Altstadt; in unmittelbarer Nähe zum Heilig-Geist-Spital sollen seniorengerechte Wohnungen entstehen.

Und nicht zuletzt darf sich die Feuerwehr darüber freuen, dass lang ersehnte Baumaßnahmen angepackt werden: An der Hauptfeuerwache an der Niedermayerstraße wird eine neue Fahrzeughalle gebaut, und für den Löschzug Siedlung wird an der Oberndorferstraße eine neue Wache geplant.